

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

GB.OB/127/2013

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Frau Annette Edler	Kulturamt

Sachbearbeiter/in: Doris Neugebauer

Stadtbibliothek Schwabach - Ist-Stand und Perspektiven

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Kulturausschuss	05.03.2013	öffentlich	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Sachvortrag dient zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung

In der Stadtbibliothek hat sich seit 2011 (mit Beginn der ersten Renovierungen des Foyers und des Kinderbereichs) bis heute Vieles getan. Durch die abschnittsweise Modernisierung entstand in Teilen bereits eine zeitgemäße, attraktive Institution, deren Angebote viel positive Resonanz und zunehmendes Interesse durch die Öffentlichkeit erfahren. Allerdings kann die Entwicklung derzeit aufgrund gekürzter Haushaltsmittel und der sowieso angespannten Finanzlage nicht entsprechend fortgesetzt werden.

II. Sachvortrag

Zwischen 2011 und 2013...

- hat die Zahl der Veranstaltungen zugenommen
- wurde in Zusammenarbeit mit dem Medienzentrum ein neues Unterrichtsangebot für Schulen entwickelt: die thematischen Medienpakete.
- haben die Bibliotheksbesuche zugenommen, insbesondere die Nutzung der Jugendbibliothek mit dem Angebot, drei PC-Arbeitsplätzen und Konsolen zu nutzen
- sind die Ausleihzahlen im Kinder- und Jugendbereich um 30 % gestiegen
- gibt es sehr gute Ausleihzahlen im Bereich des wieder eröffneten, aktualisierten Mediensegments „Musik-CDs“
- ist die Abwärtstendenz bei den Sachbuchausleihen gestoppt
- ist der erste Abschnitt der Umstellung im Erwachsenenbereich von der alten ASB (Allgemeine Systematik f. öffentliche Bibliotheken)- auf Klartextsystematik (in der Sachbuchgruppe „Heimat & Ferne“) abgeschlossen.

Seit 2013 arbeitet die Stadtbibliothek verstärkt an ihrem neuen Profil mit den Schwerpunkten **„Leseförderung“** (plus „Familienfreundlichkeit“) sowie **„Berufliche (Weiter)Bildung“**, Letzteres zukünftig in Kooperation mit der Volkshochschule. Im Einzelnen:

Leseförderung:

- wöchentliche Kinderlesungen („Lesespaß mit Hardy Hamster“ für Kinder ab 3 bzw. ab 5 Jahren)
- literarischer Kinderfilm (Reihe: „Hardy Hamster spezial“, in der Regel in den Ferien)
- „Nur für Jungs“ – Lesungen nur für Jungs, bevorzugt ab 7 Jahren, mit Männern als Vorleser
- „LITtleBaby“ – Lese-, Sing- und Spielstunde für Babys/ Kleinkinder von 6 bis 18 Monaten und Eltern/ Erziehungsberechtigten
- KinderBuchReport – Vorstellung ausgewählter („guter“) Kinder- und Jugendbücher (1 – 2 Mal jährlich); Abendveranstaltung für Eltern, ErzieherInnen etc.; in Zusammenarbeit mit dem örtlichen Buchhandel.

Berufliche (Weiter)Bildung:

- Bestandsaufbau von Medien im Bereich „Deutsch als Fremdsprache“
- Medienpakete/ -angebote in Ergänzung zu hiesigen VHS-Kursen, die sich mit den Themen Ausbildung, Vorstellungsgespräch, Berufs(wieder) einsteigerInnen, Kommunikation am Arbeitsplatz etc. (d.h. Info- und Ratgebermedien).

Einschränkungen/Problematik:

- Der Medienetat (weit entfernt von den Empfehlungen des Deutschen Bibliotheksverbands, nämlich 1 €/ Einwohner anzusetzen - das entspräche ca. 40.000 €) für 2013 wurde von 26.500 € auf 21.000 € gekürzt. Abzüglich unserer Medienankäufe bei den Publikumsrennern „Wunschbuch“ und „Spiegel-Bestseller“ und einer Ausweitung der Medienanschaffungen in den Bereichen „Kinder- und Jugendliteratur“, „Musik-CDs“ und „Konsolenspiele“ bleiben heuer rund 5.000 € an Anschaffungsetat übrig – ein sinnvoller Bestandsaufbau ist damit nicht möglich
- die Nachfrage nach eBooks steigt deutlich. Aus Statistiken weiß man mittlerweile, dass eBook-AusleiherInnen eher keine zusätzlichen BibliotheksnutzerInnen sind, sondern von der „normalen“ Medienausleihe auf den Bereich eBooks umsatteln, d.h. keine NutzerInnenmehrung bedeuten. Trotzdem, nämlich aus strategischen und Marketing-Gründen und um bei modernen Entwicklungen „am Ball“ zu bleiben sollte die Stadt spätestens ab 2014 in diesen Bereich investieren, da Schwabach diesbezüglich bereits von den meisten Umland-Bibliotheken überholt worden ist und mittelfristig Kunden/ Kundinnen verloren gehen
- dünne Personaldecke; mehrheitlich Teilzeit-Beschäftigte und Beschäftigte mit gesundheitlichen Einschränkungen. Um den gestiegenen Anforderungen an einen stark öffentlichkeitsorientierten Betrieb gerecht zu werden ist eine sorgfältige Personalauswahl dringend geboten.

Wünsche:

- schrittweise Fortführung der begonnenen Renovierung (letzter Teil 2. OG bis Ende 2013; 1. OG)
- schrittweise Erhöhung des Medienetats auf mind. 30.000 €, um den neuen (gestiegenen) Anforderungen/ Erwartungen an die Stadtbibliothek gerecht zu werden
- Einführung der eBook-Ausleihe (Erstinvestition: ca. 9.000 € zuzüglich neuer bibliotheksseitiger Arbeitsleistung)
- die dauerhafte Einrichtung einer FSJ-Kultur-Stelle; davon könnte insbesondere der Veranstaltungs- und Öffentlichkeitsbereich profitieren
- Fach-Ausbildungsbibliothek für FaMis (Fachangestellte für Medien- und Informationswesen), evtl. in Kooperation mit Nürnberg oder Erlangen